



Dr. med. Silke Zilles

Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Homöopathie

Zur Lohne 3
33178 Borcheln

Tel.: 0 52 51/ 41 42 7-0
Fax: 0 52 51/ 41 42 7-99
Mail: info@dr-zilles.de
www.dr-zilles.de

Was ist ein Madenwurmbefall?

Der Madenwurm ist einer der häufigsten Parasiten des Menschen, seine lateinische Artbezeichnung lautet *Enterobius vermicularis*, Familie der Oxyuridae, Stamm der Nematoden (Fadenwürmer). Der Befall mit Madenwürmern heißt daher auch Enterobiasis oder Oxyuriasis.

Bevorzugt sind Kleinkinder betroffen. Der Madenwurmbefall ist zwar lästig, im Wesentlichen aber harmlos.

Wie werden Madenwürmer übertragen und wie lange ist man ansteckend?

Die Wurmeier werden über den Mund durch Schmutz- und Schmierinfektion aufgenommen, das Einatmen von kontaminiertem Staub ist für eine Infektion eher nicht relevant. Die Würmer leben im Darm. Nachts bewegen sich die Weibchen aus dem Darm heraus und legen ihre Eier am After ab - das löst einen starken Juckreiz aus. Durch Kratzen am Gesäß kommt es häufig zur Verunreinigung der Hände und Fingernägel mit Wurmeiern. Wenn es dann zum Kontakt der Hände mit dem Mund kommt, führt dies oft zur erneuten Infektion des Kindes (Selbstinfektion). Die Eier bleiben in der Umgebung mehrere Tage infektiös. Es besteht Ansteckungsfähigkeit über die gesamte Dauer des Befalls, bei wiederholter Selbstinfektion über Wochen bis Monate. Der Mensch ist der einzige Wirt. Haustiere spielen für die Übertragung keine Rolle.

Was sind die typischen Symptome?

Das Kind kratzt sich häufig am Gesäß. Im Kot und am Anus sind kleine weiße Würmer (ca. 1 cm) sichtbar. Der Wurmbefall verursacht starken Juckreiz am After vor allem in der Nacht. Es kann zu Schlafstörungen, Appetitlosigkeit und allgemeinem Unwohlsein kommen. Selten kommt es zu Durchfall oder Blutungen aus dem After. Bei Mädchen und Frauen kann die Entzündung auf die Geschlechtsorgane übergehen. Oft wird ein Madenwurmbefall nicht bemerkt.

Diagnose:

Erkennen der beweglichen weißen Würmer am Anus oder im Stuhl. Achtung: nicht mit Cremeresten oder Toilettenpapier verwechseln!

Abklatsch-/ Klebestreifenpräparat: Durch Aufkleben durchsichtiger Klebestreifen auf die Haut am Anus am Morgen, Andrücken und sofortiges Wiederablösen werden die klebrigen Eier von der Haut entfernt und können aufgeklebt auf einem Objektträger unter dem Mikroskop nachgewiesen werden. Die Untersuchung sollte bei negativem Befund, aber anhaltendem Verdacht wiederholt werden. Eine Stuhlprobe zum Nachweis von Wurmeiern ist nicht zielführend.

Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung in Gemeinschaftseinrichtungen:

Gegebenenfalls muss die medikamentöse Behandlung wiederholt werden, um nachträglich ausgeschlüpfte Larven abzutöten, da die Medikamente nur die Würmer, aber nicht die Wurmeier abtöten.

Therapie:

Bei Wurmbefall muss das Kind behandelt werden, sinnvollerweise wird gleichzeitig die ganze Familie mitbehandelt, um Reinfektionen zu verhindern.

Präparate

Einmalige Gabe ausreichend (auch bei Mebendazol), Wiederholung nach 14 Tagen, um die in der Zwischenzeit ausgereiften Larven zu behandeln. Bei anhaltendem Befall Wdh. an Tag 1, 14 und 28.

Helmex® Suspension (50 mg/ml)

- Kinder über 6 Monate, Jugendliche und Erwachsene

Soweit nicht anders verordnet, werden einmalig 10 mg Pyrantel pro kg Körpergewicht eingenommen (max. Dosis 1 g)

Körpergewicht (kg)	bis 6,5**	7,0 - 12,5	13,0 - 18,5	19,0 - 25,0	25,5 - 31,5	32,0 - 37,5	38,0 - 50,0	50,5 - 62,5
Dosierung	1,25 ml	2,5 ml	3,75 ml	5 ml	6,25 ml	7,5 ml	10 ml	12,5 ml
Körpergewicht (kg)	63,0 - 75,0	über 75						
Dosierung	15 ml	20 ml						

***) Die Sicherheit und Wirksamkeit von Helmex® bei Säuglingen unter 6 Monaten sind nicht erwiesen.

Helmex® Kautabletten (250 mg)

- Kinder ab 2 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Soweit nicht anders verordnet, werden ab 7. Lebensmonat einmalig 10 mg Pyrantel pro kg Körpergewicht eingenommen (max. Dosis 1 g)

Körpergewicht (kg)	< 12	12 bis < 16	16 bis < 26	26 bis < 38	38 bis < 51	51 bis < 63	63 bis <= 75	> 75
Anzahl Kautabletten	Keine*	1/2	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4

*) Helmex® Kautabletten sind aufgrund der Darreichungsform nicht für Kinder unter 2 Jahren und unter 12 kg Körpergewicht geeignet. Für diese Altersgruppe steht Helmex® als orale Suspension zur Verfügung. Helmex® sollte jedoch bei Säuglingen unter 6 Monaten nicht angewendet werden, da die Sicherheit und Wirksamkeit von Helmex® in dieser Altersgruppe nicht erwiesen sind.

Vermox® Mebendazol ab 3. Lebensjahr

Molevac® Pyrvinium ab 2. Lebensjahr

Begleitend zur Behandlung empfohlene Hygienemaßnahmen (auch im häuslichen Bereich):

- Auf konsequentes und sorgfältiges Händewaschen nach dem Stuhlgang und vor dem Essen achten.
- Vermeiden von Anus-Finger- und Finger-Mund-Kontakten wie Nägelkauen, Abbeißen der Fingerhaut am Nagel, Lutschen auf Daumen oder an Fingern, Lutschen/ Knabbern an Schreibutensilien.
- Morgendliches Waschen der Analregion, Waschlappen immer wechseln und bei mind. 60° waschen.
- Bett- und Nachtwäsche am Tag nach der abendlichen Einnahme der Tabletten/ des Safts wechseln
- Unterwäsche täglich wechseln und bei mind. 60° waschen.
- **Aber:** Das Reinigen von Haushaltsgegenständen ist nicht relevant. Desinfektionsmittel sind nicht wirksam.

Ihr Praxisteam